

Wieder kommt der bekannte älteste Einwohnere und erzählt uns, daß ein solches Frühjahr noch gar nicht dagewesen. Die Witterungsverhältnisse sind in der That ganz abnorm. Auf einen ungewöhnlich milden Winter folgt ein ebenso ungewöhnlich kühles Frühjahr. Nominell befinden wir uns schon in der siebenten Frühjahrswoche, tatsächlich hat der Frühling kaum angefangen. Märzfröste im Mai, so daß selbst in den Südstaaten die Raminfeuer wieder angezündet werden mußten, während im Nordwesten theilweise kühlerer Schnee fiel. Das ist Unnatürlich.

Die Stürme haben sich auch noch nicht ausgetobt und vom unteren Mississippi werden neue Ueberflemmungen berichtet. Das texanische Städtchen Willis Point wurde von einem schlimmen Orkan heimgefuhr, jedes Haus mehr oder weniger beschädigt, mehrere Personen getödtet und eine Anzahl schlammverlezt. Ebenso schlimm wurde die Ortschaft Salt Creek in Good County, Texas, heimgefuhr. Dort fürzte ein Haus über den Köpfen einer kleinen Gesellschaft zusammen und mehrere Personen verloren ihr Leben. Mehrere Erfahrungen machten etwa ein Duzend andere Dörfer in Nord-Texas.

Im Repräsentantenhause des Congresses hat die Tarif-Debatte begonnen. Die Tariffrage ist an und für sich wichtig und interessant. Aber die Tarif-Debatte? Wird ein Mensch durch alle die Reden von seinen vorgeschlagenen Ansichten und Ueberzeugungen abgedrückt werden? Wird auch im Congress selbst nur eine Stimme für die andere Partei gewonnen werden? Schwerlich! Wir möchten den Gesetzmachern raten: Eure Rede sei ja, ja, nein, nein. Was darüber ist, ist vom Hebel.

Die Bill, welche den Truffs im Lande ein Ende machen soll, ist in der Woche Gesetz geworden. Daß das Gesetz eine praktische Bedeutung oder Wirkung haben wird, ist kaum anzunehmen, war auch wohl nicht erwartet worden. Man wollte nur die öffentliche Meinung beschwichtigen und passierte die Bill, während eine andere, welche zum Schutz des geistigen Eigentums bestimmt war, verworfen wurde.

Der Tod räumt unter unseren parlamentarischen Größen stark auf. Auf Cox und Randall ist Senator James B. Bed von Kentucky gefolgt. Eine Herablassung machte seinem Leben ein jähes Ende. Der Verstorbene galt als einer der hellsten Köpfe im Senat. Raum hat sich über ihm das Grab geschlossen, so beginnt auch schon der Kampf um die Nachfolge. Ex-Sprecher Carlisle, Gov. Budner und Broecker sind die Haupt-Candidaten.

Der Strike der Zimmerleute in Chicago, welcher sich um die Gewöhnung des Achtstundentages drehte, ist durch Bewilligung der Hauptforderung seitens der Meister beigelegt worden, dagegen ist ein Strike der Wölltzer in den Großschlächtereien ausgebrochen. In Illinois ist infolge des Ausstandes der Kohlengräber wegen Nichtabhaltung der in Columbus festgesetzten Zollnachte eine Kohlenoth entstanden. Nach einer Erklärung des Präsidenten Comers von der „Federation of Labor“ sollen die Kohlengräber die nächsten Feinde, welche für die Allgemeingewährung des Achtstundentages eintreten haben.

Durch einen Saboteur-Corpus-Befehl ist der Fall des Buffaloer Frauenmörders Kemmer vor das Ober-Wundbesgericht gebracht worden, welches über die Constitutionalität des Gesetzes entscheiden soll, das die Hinrichtung mittelst Elektricität im Staate New York versagt. Eine Entscheidung soll noch in der laufenden Woche zu erwarten sein.

Die großen Frostentwulungen auf der Red Lake Reservation in Minnesota sind ein Haub der Flammen geworden. Millionen Fuß Bauholz wurden zerstört. Der Schneefall hat dem Feuer Einhalt.

Eine grauliche Katastrophe hat sich in der Nähe von Montreal, Canada, ereignet. Dort ist die Ironanalt von Longue Pointe, welche unter geistlicher Regide steht, am vorletzten Dienstag Mittag niedergebrannt. Ein Patient hatte durch Unvorsichtigkeit einen Schrant in Brand gesetzt und das Feuer verbreitete sich mit einer solchen Geschwindigkeit, daß das Gebäude in Flammen stand, ehe die ersten Spritzen zur Stelle waren. Der Verlust an Menschenleben ist noch nicht festgestellt, doch sollen nicht weniger als 150 Verletzte umgekommen sein. Das größte Ereignis hat begrifflicher Weise in Canada große Aufregung und in den Ver. Staaten beträchtliches Aufsehen erregt.

Noch spricht alle Welt darüber, da kommt ich wieder eine ähnliche Schreckensnachricht. Das Armenhaus und die Ironanalt von Chenango County, New York, in der Nähe von Norwich gelegen, ist in der Donnerstags Nacht vollständig niedergebrannt. Dabei ereigneten sich furchtbare Scenen. Die alten Holzbauten brannten wie Junber und zwölf irrmüde Frauen, meist Frauen, wurden buchstäblich lebendig geröstet. Bei beiden Katastrophen, in der New Yorker Anstalt sowohl wie in der Canadischen, fanden die Opfer ihren Tod, weil sie sich sträubten, das Gebäude zu verlassen, in ihrem irren Sinn die Gefahr nicht begreifend. Das sind Schrecken genug für eine Woche.

Die großartige Nähmaschinen-Fabrik von Singer, eine der ältesten und bedeutendsten in den Ver. Staaten, ist eingestürzt worden. Der Schaden wird auf zwei Millionen Dollars geschätzt. Mehr als 3000 Arbeiter verlieren Lohn und Brot. Der neue deutsche Reichstag, der erste fünfjährige, ist zusammengesetzt und vom Kaiser in Person eröffnet worden. Wie sich erwarten ließ, war die Thronrede zum größten Theil der Sozialpolitik gewidmet. Sie führte aus, die Streits des vergangenen Jahres hätten die Frage veranlaßt, ob die Gesetzgebung und bestehende Gesellschaftsordnung den

Forepaugh's Großer Allerwelts Circus „Wilder Westen“



Auf dem Fairground, Scranton, Mittwoch, 28 Mai, am Nachmittag und Abend.

Die größte Schaustellung in der ganzen Welt! Besondere Nachricht.—Die Forepaugh Wild West Combination wird die einzige Welt-Exhibition von irgend einer Größe sein, welche während dieser Saison in diesem Staat und County anwesend sein wird.

Sheridan's famoser Ritt, Der größte Ausflug in der Geschichte. 200 echte Sioux Indianer, Cowboys, Scouts u. Soldaten

werden vorgeführt in der großen, patriotischen und bergregenden Darstellung des verhängnisvollen Grenzkampfes

Custer's letzte Sammlung; oder, die Schlacht vom „Little Big Horn.“

Meisterhafte Repräsentation des größten Mountain Meadow Massacre. Pony-Express-Reiten. Ein Virginier tanzt zu Pferde. Fort-Lebens. Ein Cowboy-Musikcorps in typischem Costume. Der famose Sioux „Sonnen-Tanz.“

Triumphierend verstärkt mit Capt. A. G. Bogardus, der berühmte Ex-Chief der Regierungs-Kundschafter u. Todschuß der Grenze.

Adam Forepaugh, Jr.'s großer 30 Pferde-Barchad All; „Blau-bin.“ das einzige Pferd dem je gelehrt wurde, auf dem Seit zu gehen; Semirault Hunde; Lang-, Hoch-, Glanz-, muskulöse und Pyramiden-Gebirgen; zusammen mit Adam Forepaugh, jun.'s neuerer Sensation, „Gefährliche“ das Trapezgerüst, und die weltberühmte \$50,000 Kruppe von Ranch-Brongos.

Schelt den vereinigten „wilden Westen“ und Forepaugh's Parade, um 10 Uhr Vormittags am dem Tage der Schaustellung. Politisch die bemerkenswerthe professionelle Schauspielung, welche je auf den Straßen einer amerikanischen Stadt gegeben wurde. Zwei vollständige Vorstellungen täglich zu den gewöhnlichen Stunden. Eintritt 50 Cents, Kinder unter neun Jahren 25 Cents. \$15,000 Echte. Billige Ergränzungs-Raten auf den Eisenbahnen.

berchtigten und durchführbaren Wünschen der arbeitenden Klassen genügend Rechnung tragen, und diese Frage habe verneint werden müssen. Der Kaiser kommt dann auf die Vorschläge der Arbeiterkonferenz und die dem Reichstag vorliegenden Gesetze zurück und schlägt weiter die Einsetzung von Schiedsrichtern zur Beilegung aller Arbeiterwirren vor, in welchen Arbeiter, Arbeitgeber und auch der Staat betreten sein sollen. Das klingt vernünftig; weniger plausibel erscheint indes die Anwendung neuer Gesammeln zur Wiederherstellung des Gleichgewichts, welches durch die Entwidlung der militärischen Organisation in Deutschlands Nachbarstaaten gestört sein soll. Den Arbeitern wird durch die Bewegung der ungeheuren Militär-Balken doch mehr genommen, als ihnen durch alle Schutzgesetzgebung gegeben wird. Der Reichstag hat den Präsidenten des alten Reichstags, v. Levetzow, wieder dergewählt. In Betreff der bevorstehenden Gesetzgebung verlaudet, daß freisinnige und Volkspartei eine Bill auf zweijährige Dienstzeit und die Sozialisten ein Gesetz auf einen Zehnstundentag und völlige Aufhebung der Getreidezölle einbringen werden. Die Municipalwahlen in Paris sind republikanisch ausgefallen. Nur ein Boulangist wurde in den Municipalrat gewählt.

Die Franzosen haben Wpab, die Küstenstadt von Dahomey, bombardirt und vom König des Barbarenreichs die Auslieferung der gefangenen Europäer verlangt. Die Bewohner der bedrängten Stadt sind von panischem Schrecken ergriffen, ihr König beharrt aber den alten Trost. Er bedroht noch immer Porto-Novo, die französische Besatzung. Von weiteren Unruhen in den französischen und spanischen Fabriken hat man nichts gehört. Die Wäcker-Streits in Wien und Pest sind beigelegt. Im Hyde-Park zu London hat am Sonntag eine großartige Arbeiterdemonstration für den Achtstundentag stattgefunden, an welcher eine halbe Millionen Menschen theilnahmen. Die Kundgebung nahm einen durchaus friedlichen Verlauf und hielt sich streng innerhalb der gesetzlichen Schranken. Der bekannte Sozialist Hyndman nahm für die sozialistische Arbeiterpartei den Credit in Anspruch, die Achtstundentagsbewegung in Fluß gebracht zu haben.

Dem Berliner Emin-Comite ist ein Schreiben des Afrikaforschers Dr. Peters vom Tana-Fluß zugegangen. Stanley wird in London noch immer setirt. Major Wissmann ließ Kilua durch die Kriegsschiffe bombardiren und nahm den Ort dann ohne Widerstand. Er läßt

Advertisement for E. Robinson's Printing and Bookbinding business, including contact information and services offered.

Advertisement for Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN (Blood Purification Drops), detailing its benefits for various ailments.

Advertisement for J. A. Dufworth, Architect, located at the Coal Exchange Building in Scranton, Pa.

Advertisement for Frank Stetter, Jr., Hotel and Bakery, located at Main Street, Hyde Park, Pa.

Advertisement for J. A. Dufworth, Architect, located at the Coal Exchange Building in Scranton, Pa.

Advertisement for Frig Düre's Union Restauration & Salon, located at 813 Ladawanna Avenue.

Advertisement for F. W. Martin's „Palace“ Hotel, located at 233 & 235 Penn Ave., Scranton.

Advertisement for Weichel's Hotel, located at No. 236 Penn Avenue, Scranton, Pa.

Advertisement for August Rehner, a stone mason and granite worker, located at 718 and 720 West Ladawanna Ave.

Advertisement for J. Briegel, a grocery and detail dealer, located at 313 Spruce Street, Scranton, Pa.

Advertisement for Ziegler's Hotel, located at 23 Ladawanna Avenue, Scranton, Pa.

Advertisement for Haus und Hof, featuring a medicinal ointment for various ailments.

Advertisement for Bier-Brauerei, featuring various beer brands and their characteristics.

Advertisement for J. A. Dufworth, Architect, located at the Coal Exchange Building in Scranton, Pa.

Advertisement for Frig Düre's Union Restauration & Salon, located at 813 Ladawanna Avenue.

Advertisement for F. W. Martin's „Palace“ Hotel, located at 233 & 235 Penn Ave., Scranton.

Advertisement for Weichel's Hotel, located at No. 236 Penn Avenue, Scranton, Pa.

Advertisement for August Rehner, a stone mason and granite worker, located at 718 and 720 West Ladawanna Ave.

Advertisement for J. Briegel, a grocery and detail dealer, located at 313 Spruce Street, Scranton, Pa.

Advertisement for Ziegler's Hotel, located at 23 Ladawanna Avenue, Scranton, Pa.

Advertisement for German Life Insurance Society, located at 23 Ladawanna Avenue, Scranton, Pa.

Lebertücher sind zum Abreiben seiner Möbel, Silber- und Goldsachen, allen selbst den wichtigsten Staubtüchern vorzuziehen, zumal die praktische Erfahrung lehrt, daß sie trotz der höheren Anschaffungskosten durch ihre Unverwundlichkeit nicht theurer als Staubtücher sind, da sie sich nach dem Schmutzwerden — trotz oft entgegengekehrter Meinung — einfach und vorzüglich waschen lassen. Man löst ein Stückchen Soda in heissem Wasser auf und fügt (soviel kaltes Wasser hinzu, bis die Lösung lauwarm ist). Dann leitet man die Leber an den besonders schmutzigen Stellen mit wenig weicher Seife ein, wäscht sie in der Lösung so lange tüchtig, bis sie rein und ohne Wringt sie fest aus. Man trocknet sie, ohne sie zu spülen (Spülen macht sie hart) an einem warmen Orte und zieht sie nach dem Trocknen tüchtig hin und her, bis sie wieder so weich sind wie beim Einkauf.

Ein neues Mittel gegen Feldungziefer bringt ein Farmer in Kentucky in Anwendung. Er hing einer alten Truhe, welche Küchlein hatte, eine Glocke um, und als die Jungen heranwuchsen, folgten sie der Glocke noch lange, nachdem sie groß genug geworden waren, um der Alten nicht mehr folgen zu müssen. Als der Farmer dies merkte, band er sich die Glocke selbst um den Hals, wenn er in's Feld flühen ging, und die Ruter folgten ihm die Furden auf und ab, Käfer, Larven und anderes Ungeziefer beseitigend.

Zur Vertreibung von Motten aus Bettzeug, Wolstermöbeln, Kleidungsstücken u. dgl. gieße man warmen Essig auf einen heißen Stein oder ein Bügelleisen und lasse die Dämpfe durch die betreffenden Möbel, Kleider u. dgl. ziehen. Aus Betten vertreibt man die Motten, indem man gepulverte Koloquinten aus der Drogenhandlung unter die Bettfedern streut. Die größten Feinde aber dieses und allen anderen Ungeziefers sind frische Luft und Sonnenlicht.

In der „Internationalen Fleischer-Zeitung“ äußert sich ein Vertreter des Fleischer-Gewerbes: Bei lebenden Schweinen kann man die Qualität des Fleisches ziemlich sicher durch Ansehen und durch den Augenschein ermitteln, die durch die Herstellungswiese ihres Hauptartikels der sogenannten Frankreicher Brandwürsten, ganz besonders darauf angewiesen sind, auf gutes Fleisch zu halten, über auch diese Praxis und lauten nur solche Schweine, bei denen sie überzeugt sind, daß das Fleisch dieselben Anforderungen entspricht. Ein Schwein, welches, trotzdem es fett ist, sich auf dem Rücken fest ansetzt, dicke Behaarung und einen nicht übermäßigen Fettschicht, sondern einen gebrungenen Körperbau aufweist, wird fast ohne Ausnahme ein gutes Fleisch liefern, wie man es zur Wurstaufbereitung nicht besser wünschen kann. Jeder einigermaßen erfahrene Fleischer kann schon bei dem lebenden Schweine vorhersehen, ob es sich leicht brühen wird oder nicht. Letzteres ist gewöhnlich bei den Tieren, welche die angegebenen Merkmale an sich tragen, der Fall, und es ist Thatsache, daß ein nicht übermäßig fettes Schwein, welches sich schwer brüht, das beste, hübschste Fleisch und den besten und feinsten Speck liefert. Auch zum Braten eignet sich solches Fleisch und solcher Speck wird besser, als das von mit Kraftfutter gemästeten Tieren. Letzteres verliert im Pöbel und beim Räuchern oft doppelt so viel an Gewicht, wie gute Waare; der Speck wird leicht gelb und thranig und die Schinken zäh und holzig. Solches Fleisch zu Wurstaufbereitung, liefert, wie schon erwähnt, ein höchst mangelhaftes, dem Verderben leicht ausgelegtes Produkt. Die daraus hergestellte Dauerwurst wird leicht grau, bröcklich, und äußerlich nimmt sie statt der gewöhnlichen rothbraunen eine graubraune oder gelbliche Farbe an. Da das Fleisch durch Verdunsten des übermäßigen Feuchtigkeitsgehaltes stark zusammenschrumpft, so wird eine solche Wurst entweder innen hohl, oder die Wurst löst sich vom Darne ab, in beiden Fällen wird aber die Wurst ranzig.

Ist das Radfahren gesund? Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht der wohlbekannte Geheime Rath von Aufbaum zu München einen längeren Aufsatz in der „Gartenlaube“, und ruft den Damen zu: „Auf Rad!“ meine Damen! Hinaus ins Freie, in die herrliche, göttliche Natur, wo Leib und Seele gefunden! Schon regen sich die Frühlingstüfte draußen, und die kleinen Sängler sind erwacht. Und Sie wollen immer noch mühselig in Ihren überbeheizten Zimmern mit kalten Füßen und kalten Händen sitzen? Hinaus! hinaus! rufe ich Ihnen Allen zu. Jetzt ist die schönste und geeignetste Zeit zum Leben und Erlernen des Radfahrens. Machen Sie wieder gut, was Sie den Winter über hinter dem Ofen und im heißen Langsaal gefündigt haben. Wer weiß, ob die geplante Babereise ausführbar sein wird und ob dieselbe wieder gut machen kann, was Ihnen bis in die Wurzel verderben ist. Wer noch kein Rad kaufen kann, wiesche eins; fast überall giebt es jetzt Leihanstalten für Räder. Auch wird es an älteren Damen nicht mangeln, welche sich als Schütz und Führer den jungen anschließen.“

Das gesündeste Brod ist nicht das feine Weißbrod, sondern dasjenige, in welches das ganze gemahlene Korn verbacken wurde, also das sogenannte Schwarzbrod. Gerade diejenigen Bestandtheile, welche Gehirn- und Nervenuldrung nähren, werden mit der Kleie vom Mehle abgetrennt. In den Ländern, in welchen vorzugsweise das Schwarzbrod gebacken wird, findet man lange nicht so viele Idioten und Wahnsinnige, als z. B. bei den Franzosen, die nur Weißbrod essen. Ein gutes nahrhaftes Brod hat mehr mit der Gesundheit und Kraft eines Volkes zu thun, als mancher meint.

Talgige, speckige Butter. Dieselbe bildet sich erst nach längerem Lagern und besteht, wie die Bezeichnung schon besagt, darin, daß die Butter einen talgigen, speckigen Geschmack annimmt. Zu gleicher Zeit verändert sich auch die Farbe der Butter in der Weise, daß besonders von den Verbindungen des Gehirns das noch dem Innern zu vorstehende, dieselbe weiß und talgig wird, wie man das an Butter, welche einige Zeit der Sonne ausgelegt war, ebenfalls beobachten kann. Die Ursache dieses Verfahrens liegt wahrscheinlich in einer zu starken Säuerung des Rahmes, bei welcher die Zerlegung des Käsestoffes und auch des Butterfettes schon weit vorgeschritten ist, so daß hinterher in der fertigen Butter noch weiter auszubilden. Die weiße Farbe ist die Farbe einer Folge der durch die vorgeschrittenen Zerlegung entstandenen freien Fettsäuren, welche ihrerseits wieder eine Umwandlung des Butterfettes hervorbringen. Sorgfältig

Advertisement for Neuer Grocerie Store, Fritz Neu, located at No. 930 Cedar Avenue.

Advertisement for Wm. Kornacher's Deutsche Apotheke, located at 724 Pittston Avenue, nahe Birch Straße.

Advertisement for F. L. Terppe, Deutscher Apotheker, located at 310 Cedar Avenue.

Advertisement for L. D. Powers, Apotheker, located at Cedar Street, Scranton, Pa.

Advertisement for Gebrüder Schener's Cracker- und Cakes-Bäckerei, located at 343, 345, and 347 Roof Straße, gegenüber der Knopfstraße, Süd Scranton.

Advertisement for John Schener's Brod- und Kuchen-Bäckerei, located at 340 and 342 Doucett Straße, Store: Ede Cedar Ave. und Willow St., täglich abgefahren.

Advertisement for L. Henrich, Delikatessen-Handlung, located at 301 Cedar Avenue.

Advertisement for John Krumbach's Schlächtere und Wurstgeschäft, located at 116 Cedar Straße.

Advertisement for Stephan Gutheinz, deutscher Metzger, located at 318 & 320 Cedar Avenue.

Advertisement for Gottlieb F. Krämer, deutscher Metzger, located at Pittston Ave.

Advertisement for Dr. Robinson's Bierbrauerei, located at Ede Cedar Avenue und Alder Straße.

Advertisement for Loth & Schwenter, deutsche Buchbinder und Geschäftsbücher-Fabrikanten, located at Ede Centre Straße und Dafford Alley, Scranton, Pa.